

Nicht alle in einen Topf



SWZ-FORUM **LESER*INNEN HABEN DAS WORT** – Nicht einen

Wirtschaftssektor, nicht ein Unternehmen, sondern die Jugend hat das Covid-Monster am härtesten getroffen, schrieb Laurin Kompatscher in der SWZ vom 2. Oktober. **Eine Erwiderung.**

Lieber Laurin (ich sag einfach mal du), ja, du hast recht. Die Welt gerät aus den Fugen, gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch sowieso. Und dafür haben diejenigen, die dies zu verantwortung zu übernehmen, auch wenn uns das jetzt nicht mehr weibringt.

Trotzdem muss ich a bissl widerrechnen. Ich stoße mich an deinem „die Alten“, das ich genauso nicht stein lassen kann, wie ich es nicht stein lasse, wenn jemand Anklage gegen „die Jungen“ oder „die Ausländer“ oder „die Italiener“ oder „die ...“ erhebt. Ich muss das nicht erklären, weißt, was gemeint ist, das Problem mit Pauschalzuweisungen. Und damit du siehst, wie sehr sich Geschichte wiederholt, wenn es gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen geht, lass mich z skizzieren, womit einige dieser in ihr Leben gebracht haben.

Die Alten, zu denen ich mich zähle

rede von jenen Alten, zu denen mich zähle, jene, die das alles

sehr wohl haben auf uns zukommen sehen, worüber du zu Recht klagst: dass der Generationenvertrag seine Gültigkeit verliert und kein Netz mehr für die Nachfolgenerationen bereit hält, und dass wir den Planeten als Lebensraum mit Vollgas gegen die Wand fahren. Wir haben gemahnt, protestiert, diskutiert, gestreikt, man hat uns als hysterisch (speziell uns Frauen), dogmatisch (ein schlimmes Schimpfwort), kommunistisch (das schlimmste Schimpfwort überhaupt), sozialneidisch, „außen grün, innen rot“ verschrien (übriens hat auch die Zeitung, für die du grad schreibst und die ich sehr schätze, nicht selten per Seitenhieb oder ganz offen in diesen Chor eingestimmt). Ich könnte dir viel erzählen von politischer und gesellschaftlicher Achtung, von offenen Aufwendungen, versperrten beruflichen Chancen, Berührungängsten und offenen Diskriminierungen.

Ich habe drei Kinder, sie sind 1983, 1986 und 1988 geboren. Ihre Zukunft war mir Auftrag und Motivation, mich einzumischen und nicht beirren zu lassen, weil ich informiert genug war, um zu wissen, dass wir das

Ruder herumdrehen müssen, und das schon in den Achtzigerjahren, zu deren Standard wir heute zurücksohlten! Damals haben wir Umweltgruppen und Bürgerinitiativen gegründet, haben in den Gemeinderäten versucht, die Weichen umzustellen. Aber wir sind gegen Wände gerannt. Das alles hat viele von uns müde gemacht, manch ein*e Wegegefähr*in und Mitdenker*in haben wir unterwegs verloren, weil er oder sie sich einfach nicht leisten konnten, sich offen als Umweltschützer (was ebenfalls einem Schimpfwort gleichkam) zu outen. Viele haben trotzdem weitergekämpft, aber es war in keinem Moment einfach oder eine Hetz-

Die jungen Menschen müssen lauter und radikaler werden

Lieber Laurin, ich sag dir das alles nicht, weil ich mich groß aufspielen will und ewig gestrig von der glorreichen Vergangenheit erzählen. Ich schreibe dir, damit du verstehst, dass es wehtut, jetzt in denselben Topf mit jenen geworfen zu werden, die uns damals mit allen Mitteln zum Schweigen bringen wollten und ein-

fach weitergemacht haben, als ob es die Warnungen nicht gäbe.

Inzwischen habe ich Enkelkinder, und meine Sorgen um deren Zukunft haben sich – wie du dir denken kannst – vervielfacht. Zugleich aber macht sich in mir Resignation breit und eine ganz große Müdigkeit und Trauer. Ich sehe nichts von ernsthaftem, unterschiedenem Bemühen um eine Zukunft, weder im Privaten noch in der Politik.

Die jungen Menschen, die sich jetzt zur Wehr setzen, werden wohl noch lauter werden müssen, viel, viel lauter und auch radikaler. Die Komfortzone müsst ihr dafür allerdings verlassen und Jammern bringt auch nicht weiter. Genauso wenig wie Schuldzuweisungen und das Schimpfen auf die Alten.

Evi Keifl

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE ZUSCHRIFTEN: info@swz.it

Die in dieser Rubrik abgedruckten Beiträge geben persönliche Meinungen wieder, welche wir grundsätzlich kommentarlos veröffentlichen, unabhängig von deren Wahrheitsgehalt.

Arbeitsbuch für die Zukunft

Bruneck – Die Raiffeisenkasse Bruneck hat ihr Arbeitsbuch „Neuland Pustertal“ vorgestellt, das in Zusammenarbeit mit engagierten Pustertalern, dem Beratungsunternehmen rcm solutions und dem Zukunftsinstitut Wien/Frankfurt entstanden ist. Noch während des Lockdowns hatte die Raiffeisenkasse Bruneck damit begonnen, sich mit der Zukunft nach Corona zu beschäftigen und damit, wie Unternehmen diese Zukunft gestalten können.

Nicht nur sauber, sondern auch persönlich!



DIENST+LEISTUNG

Religionsservice | Call Center | Kondominiumsverwaltung

www.cplus.eu

„Es ist uns eine Freude, unseren Unternehmen im Pustertal ein Werkzeug für ihren persönlichen Neustart in die Hand geben zu können“, so Geschäftsführer Georg Oberhollenzer. Das Arbeitsbuch diene all jenen, die raus aus dem „alten Spiel“ wollen und sich in der doch recht veränderten Umwelt mit neuer Motivation und Innovation einbringen möchten. Es sei ein Angebot an jede*n Einzelne*n, sich mit dem persönlichen Neustart zu befassen und ihn für neue Chancen zu nutzen. In drei Kapiteln werden die Leser*innen an die Themen „Visionen“, „Wegweisende Trends“ und „Zukunft gestalten“ herangeführt. In Übungsaufgaben wird dazu eingeladen, das Gelesene zu reflektieren und auf die persönliche Situation zu übertragen. Zwischendurch sorgt Pepi Tischler mit eigens angefertigten Karikaturen für inspirierende Auflockerung, heißt es in einer Aussendung. „Es ist kein trockenes Sachbuch, das sich bloß mit Theorien beschäftigt“, so Oberhollenzer.

Arbeitsbuch ist erhältlich

Die Raiffeisenkasse Bruneck zeigt sich überzeugt, dass die Auswirkungen der Coronakrise von jenen Unternehmen am besten bewältigt wird, „die mit Zukunftsmut, Innovationsgeist und mit einer starken Vision vorangehen“.

Ganz nach dem Motto „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ sei das Arbeitsbuch das Ergebnis einer Zusammenarbeit von vielen Mitwirkenden aus dem gesamten Land, bis nach Wien und Frankfurt, meint Vizegeschäftsführer Gerald Hopfgartner stolz. Die Raiffeisenkasse stellt das Arbeitsbuch allen Interessierten zur Verfügung. Kund*innen können sich an ihre persönlichen Berater wenden, Nichtkunden können das Arbeitsbuch online unter www.raiffeisen-bruneck.com bestellen.

SWZ Impressum

Redaktion und Verwaltung:

Innsbrucker Straße 23, 39100 Bozen
Tel. 0471 97 33 41, Fax 0471 97 20 07
E-Mail info@swz.it, Internet www.swz.it

Verantwortlicher Direktor und Chefredakteur:

Christian Pfeifer

Redakteure und ständige Mitarbeiter:

Simone Treibenreif, Sabina Drescher, Robert Weißsteiner, Walter Großmann, Josef Tschöll

Grafik: Katrin Bauer, Birgit Talbon

Verbung und Verwaltung: Claudia Mahlknecht,
Doris Unterkofler, Tel. 0471 30 97 30

inserate@swz.it

Einzelnummer: 3,50 €

Jahresabonnement: 164 € (Ausland: +150 € Versand)

Druck: Longo AG, www.longo.media

Herausgeber und Eigentümer:

Neuer Südtiroler Wirtschaftsverband GmbH,
Registriert beim Landesgericht Bozen

Rödl & Partner

Rödl & Partner ist der agile Kümmerer für mittelständisch geprägte Weltmarktführer. Als Rechtsanwältin, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 109 eigenen Standorten in 49 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren 5.120 Kolleginnen und Kollegen. Der gemeinsame Erfolg und das Versprechen „Made in Germany“ treiben sie an.

Zur Verstärkung unseres Teams in Bozen suchen wir

Steuerberater (w/m)

Buchhalter (w/m)

Transfer Pricing Consultants (w/m)

Sehen Sie Ihre Chance? Dann werden Sie Teil unseres leistungsstarken und interdisziplinären Teams. Es erwarten Sie anspruchsvolle Tätigkeiten in einem internationalen Umfeld sowie eine kollegiale Arbeitsatmosphäre.

Nähere Informationen und Anweisungen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.roedl.it



Wirtschaftsberatung – Steuerberatung – Arbeitsrechtsberatung – Revision

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

- **eine/n Wirtschaftsberater/in oder Praktikant/in mit Erfahrung (Standort Meran oder Mals)**
- **eine erfahrene Buchhalterin in Vollzeit (Standort Mals)**

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, ein junges Team und die Möglichkeit mit uns zu wachsen.

Ihre Bewerbungen schicken Sie bitte an: carmen.zwick@zwick.bz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Servicemitarbeiter (w/m)

im Bereich Verwaltung/Organisation.

Ihr Aufgabengebiet umfasst u.a. allgemeine Verwaltungsaufgaben, Unterstützung im Ein- und Verkauf, Mithilfe in der Buchhaltung und in der digitalen Dokumentenablage, Erstellung von Tabellen, Präsentationen und das Verwalten von Angeboten sowie Terminorganisation.

Details zur Stelle und zu den gewünschten Anforderungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.raiffeisenverband.it/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

RIS - Raiffeisen Information Service

Personalabteilung

Raiffeisenstraße 2

39100 Bozen

www.ris.bz.it



Raiffeisen

RIS - Raiffeisen Information Service
KoreGmbH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

IT-versierten Buchhalter (w/m)

für die Abteilung Buchhaltungsservice.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Führung von Buchhaltungen und die Vorbereitung der Jahresabschlüsse für unsere Mitglieder. Dabei arbeiten Sie in enger Abstimmung mit unseren Fachberatern aus dem Bereich Steuerrecht zusammen.

Details zur Stelle und zu den gewünschten Anforderungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.raiffeisenverband.it/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Raiffeisenverband Südtirol

Personalabteilung

Raiffeisenstraße 2

I-39100 Bozen

www.raiffeisenverband.it



Raiffeisen

Raiffeisenverband Südtirol